

80 *Jahre* Solidarität



Glückskette

INHALTS- VERZEICHNIS

04

DAS ALLERERSTE KETTENGLIED

Mit einem Wunsch im Radio begann 1946 eine Kette der Solidarität, die Menschen bis heute verbindet.

06

DIE SKURRILEN SEITEN DER SOLIDARITÄT

Eine Kuh, eine Reise nach Mallorca, eine Glasbox ... Aussergewöhnliche Geschichten der Solidarität.

08

80 JAHRE IM TAKT DER WELTGESCHICHTE

Die grossen Sammlungen, die unsere acht Jahrzehnte geprägt haben.

10

VON WÜRSTCHEN ZUR ONLINE-SPENDE

Vom Stricken bis zu Charity-Streams: Die Solidarität in der Schweiz erfindet sich immer wieder neu.

12

WIE AUS SOLIDARITÄT HILFE WIRD

Was geschieht, wenn eine Katastrophe eintritt? Ein Blick hinter die Kulissen einer Sammlung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Schweizerische Stiftung
Glückskette
Adresse: Quai Ernest-Ansermet 20,
1205 Genf
Redaktion: Julia Zbinden, Corinne Bahizi
Übersetzung: Claudia Blaser
Gestaltung: Glückskette
Druck: Prowema GmbH
Papier: Magno Satin holzfrei, Refutura
100% Recycling





GELEITWORT

Seit 80 Jahren erzählt die Glückskette weit mehr als ihre eigene Geschichte: Sie erzählt die Geschichte der Solidarität in der Schweiz.

Unser Land gründet auf der Überzeugung, dass wir füreinander da sind, wenn Menschen in Not geraten. Diese Solidarität zeigt sich im Kleinen wie im Grossen: in alltäglichen Gesten ebenso wie in der Grosszügigkeit, die unser Land seit Generationen vereint.

Seit 1946 ist die Glückskette ein besonders starkes Symbol dieser Solidarität. Über die Jahrzehnte hinweg hat sie die Schweiz immer wieder zusammengebracht.

Sie stand weltweit Menschen bei, die von Kriegen, Hungersnöten und Katastrophen betroffen waren. Auch bei schweren Ereignissen im eigenen Land hat sie die Schweiz vereint – von den Unwettern in Gondo über die Covid-19-Pandemie bis hin zum Bergsturz in Blatten.

Hinter diesem gemeinsamen Handeln stehen Tausende von Menschen, die sich dafür entschieden haben, anderen in der Not die

Hand zu reichen. Dieser beständige Wille, nicht wegzuschauen, sondern gemeinsam zu handeln, macht unsere Stärke aus.

Zum 80-jährigen Bestehen dürfen wir stolz auf diese gemeinsame Geschichte zurückblicken. Ich wünsche der Glückskette, dass sie weiterhin Menschen zusammenbringt, die sich mit Herz und Tatkraft für andere einsetzen, um gemeinsam eine solidarische Zukunft zu gestalten.



Guy Parmelin
Bundespräsident

DAS ALLERERSTE KETTENGLIED

Wer hätte gedacht, dass aus einer Radiosendung von 1946 einmal eine der grössten Schweizer Organisationen zur Finanzierung humanitärer Hilfe werden würde?

Alles begann am **18. September 1946**, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Moderatoren Roger Nordmann und Jack Rollan im legendären Lausanner Kabarett «Coup de Soleil» die Gründung einer Radiosendung ankündigten:

Es handelt sich um eine Glückskette (...). Eine der hier anwesenden Personen wird sich etwas wünschen. Wer diesen Wunsch am sympathischsten erfüllt, darf sich über einen Besuch von Jack Rollan und seinem Team freuen– inklusive einiger Flaschen Portwein.





Wer gewann, durfte nicht nur die Sendung zu sich nach Hause holen, sondern auch selbst einen Wunsch äussern. Ziel war es, die Kette der Solidarität nicht abreißen zu lassen. Dieses Konzept des interaktiven Radios war für die damalige Zeit revolutionär und wurde schnell in den anderen Sprachregionen der Schweiz und sogar in anderen Ländern übernommen.

Die erste Gewinnerin, Juliette Hédiguer aus Avenches, wurde damit zum allerersten Glied der Glückskette. Wenige Tage nachdem sie gewonnen hatte, besuchten Roger Nordmann und Jack Rollan sie wie versprochen zu Hause, um ihren Wunsch zu erfahren.

Ich wünsche mir, dass Ihre Glückskette weiterbesteht und niemals endet. Und dass Sie nächste Woche mindestens hundert Angebote von Hörer:innen erhalten, die unglückliche Kinder aus aller Welt bei sich zu Hause aufnehmen möchten.

So begann am 26. September 1946 die Glückskette. 80 Jahre später sind die Wünsche von Frau Hédiguer noch immer aktuell: Die Kette ist nie abgerissen und hat es ermöglicht, Millionen von Menschen in der Schweiz und auf der ganzen Welt zu helfen.

DIE SKURRILEN SEITEN DER SOLIDARITÄT



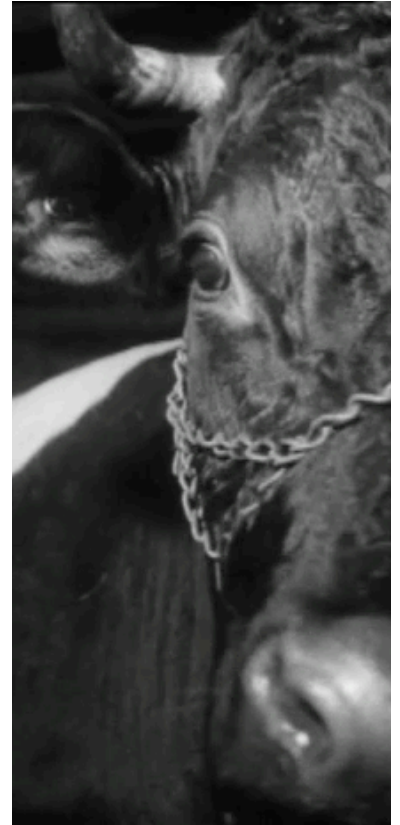
Wenn Solidarität beflügelt

Für eine Sammlung im Jahr 1975 wurde die Glückskette kurzerhand zum Reisebüro. Die Aktion **Air Bonheur** ermöglichte es 700 Rentner:innen, zum ersten Mal in ein Flugzeug zu steigen und auf **Mallorca** das Meer zu entdecken. Auf dem Programm standen Ausflüge über die Insel, eine Bootsfahrt auf rauer See sowie ein Folkloreabend. Für all diese Menschen, die sich noch nie Ferien im Ausland leisten konnten, war es eine unvergessliche Woche.



Drei Moderierende und eine Glasbox

2009 zogen eine Moderatorin und zwei Moderatoren von DRS 3 (heute SRF 3) in eine **Glasbox** auf dem Berner Bundesplatz ein. Sechs Tage lang arbeiteten, assen, schliefen und sendeten sie dort – rund um die Uhr und vor den Augen der Öffentlichkeit. Der Start der ersten Ausgabe von **Jeder Rappen zählt** verlief allerdings wenig spektakulär: Am ersten Tag tauchte fast niemand vor der Glasbox auf. Doch dann kamen die Menschen in Scharen und am Ende wurden mehr als sieben Millionen Franken gesammelt. So entstand eine Weihnachtstradition, die zehn Jahre lang in der Deutschschweiz Bestand hatte.



Kuh zu gewinnen

1954 verwandelten sich die Studios von Radio Lausanne für eine gigantische **Lotterie** in ein regelrechtes Warenlager. Zu den Preisen gehörten Autos, komplette Schlafzimmer, ein Goldbarren, eine Kuh namens Louise und sogar eine Villa, die mehrere Unternehmen gemeinsam stifteten. Zehntausende Menschen nahmen teil und spendeten insgesamt über eine Million Franken für Menschen mit Behinderungen in der Westschweiz.



Die Vorläuferin der Eurovision?

Bereits in den 1940er- und 1950er-Jahren reichte die Glückskette über die Schweizer Grenzen hinaus. In einer gemeinsamen Aktion schlossen sich Radiosender aus mehreren europäischen Ländern zusammen und schalteten live von Land zu Land, um eine **internationale Kette der Solidarität** zu bilden. In einer Zeit, in der es eine technische Meisterleistung war, mehrere Länder über das Radio zu verbinden, waren diese Sendungen wegweisend. Man kann sogar sagen, dass die Glückskette dem **Eurovision-Netzwerk** den Weg geebnet hat, das einige Jahre später für den Austausch von europäischen Live-Fernsehprogrammen entstand.



Wie Roland Jeanneret zum «Mister Glückskette» wurde

1977 sprang **Roland Jeanneret** kurzfristig für einen Kollegen ein und berichtete über einen Sammeltag der Glückskette. Was als einmaliger Einsatz gedacht war, sollte über 30 Jahre dauern. Bis 2010 wurde er zur unverzichtbaren Stimme der Spendensammlungen in der Deutschschweiz und erhielt den Spitznamen «Mister Glückskette». Fragte man ihn, was er denn genau für die Glückskette tue, kam er direkt auf den Punkt: «Ich Sorge dafür, dass so viel Geld wie möglich zusammenkommt.»



Tabak... und Schokolade, bitte!

1948 organisierten wir eine Tabaksammlung für Grossväter. Das sorgte für Empörung. Die Öffentlichkeit fragte sich: «Und was ist mit den Grossmüttern?» Um das wiedergutzumachen, wurde sofort auch eine Sammlung für die Grossmütter lanciert – und die Radiostudios der Glückskette wurden mit Spenden überschwemmt. Es trafen Schokolade, Bonbons und Süßigkeiten in enormen Mengen ein, aber auch Wollknäuel, Zuckerpäckchen und Konservendosen. Diese ungewöhnliche Sammlung erinnert uns daran, wie sehr sich die Solidarität in acht Jahrzehnten gewandelt hat.

80 JAHRE IM TAKT DER WELTGESCHICHTE

In der Geschichte der Glückskette zu blättern, bedeutet, durch acht Jahrzehnte gelebter Solidarität zu reisen. Seit 1946 hat die Glückskette mehr als 275 Sammlungen durchgeführt, über 2,2 Milliarden Franken an Spenden gesammelt und Projekte in 124 Ländern finanziert. Hier einige Sammlungen, die unsere Geschichte besonders geprägt haben.



1968

Hungersnot in Biafra

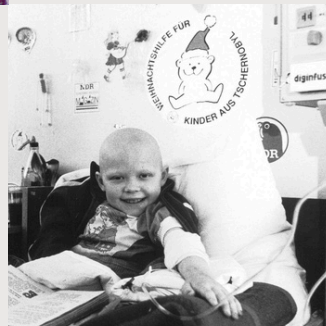
1984

Hungersnot in Äthiopien



1990

Kinder von Tschernobyl



1994

Völkermord in Ruanda



1995

Kampf gegen HIV/AIDS in der Schweiz und weltweit

2000

Unwetter in der Schweiz (Gondo (VS) und Tessin)



2004

Tsunami in Südostasien



2012

Konflikt in Syrien



2020

Covid-19-Pandemie in der Schweiz und weltweit

1946

Erste Sendung der Glückskette



1964

Kampf gegen Rassismus weltweit



1976

Kinder als Opfer des Bürgerkriegs im Libanon



1979

Krieg in Kambodscha



1993

Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit in der Schweiz



1993

Krieg im ehemaligen Jugoslawien



1998

Wirbelsturm Mitch in Mittelamerika



1999

Krieg im Kosovo



2009

Erste Ausgabe von «Jeder Rappen zählt» – Kampf gegen Malaria



2010

Erdbeben in Haiti



2022

Krieg in der Ukraine



2025

Bergsturz in Blatten (VS)





VON WÜRSTCHEN ZUR ONLINE- SPENDE

Solidarität erfindet sich immer wieder neu – getragen von den Ideen all jener, die helfen möchten. In unserer 80-jährigen Geschichte haben wir in der Schweiz wie weltweit unzählige Formen der Hilfsbereitschaft erlebt.

In den Anfangsjahren quollen die Radiostudios regelmässig über vor Dutzenden Tonnen an Sachspenden – von Würstchen über Kleidung bis zu Zeitschriften.

Seit den 1980er-Jahren ermöglichen uns Geldspenden, schneller und wirksamer auf Katastrophen und Krisen zu reagieren. Zwar sind unsere Büros nicht mehr mit Waren



überfüllt, doch die Schweizer Bevölkerung sprüht noch immer vor Ideen, wie sie unseren Aufrufen folgen kann.

Dazu gehören Online-Spenden, Kuchenverkäufe, sportliche Herausforderungen, Legate, Freiwilligenarbeit oder Beiträge in den sozialen Medien. Nach wie vor finden alle ihren eigenen Weg, etwas zu bewirken.



Eine eigens gezüchtete Rosensorte zur Unterstützung unserer Arbeit, eine sportliche Herausforderung, ein Kuchenverkauf oder ein Videospiel-Marathon: Unzählige Initiativen von Menschen aller Generationen zeigen, wie vielfältig Solidarität sein kann und wie sie sich immer wieder neu erfindet. Ob Benefizball,

Konzert oder freiwilliger Einsatz in unserer Telefonzentrale – dahinter steht immer derselbe Gedanke: die eigenen Talente und Möglichkeiten für andere einzusetzen. Diese beeindruckende Vielfalt lässt Solidarität im Alltag ganz konkret werden.

WIE AUS SOLIDARITÄT HILFE WIRD

Wochenenden, Abende, Feiertage... Das Team der Glückskette ist stets einsatzbereit. Wenn sich eine Katastrophe ereignet, beginnt hinter den Kulissen der Glückskette ein Wettlauf gegen die Zeit. Jede Minute zählt, damit die von der Katastrophe Betroffenen lebenswichtige Hilfe erhalten.

Die Schweiz mobilisieren

Sobald die Glückskette eine Sammlung lanciert, wird der Spendenaufruf in der ganzen Schweiz verbreitet. In allen Regionen des Landes engagieren sich die Sender der SRG gemeinsam mit dem Bund, den Kantonen, den Gemeinden, Unternehmen, Vereinen, Persönlichkeiten und Freiwilligen.

Und vor allem spenden Tausende Menschen, machen in ihrem Umfeld auf die Sammlung aufmerksam und werden so selbst zu einem Glied der Kette.





Von der Spende zur Hilfe

Mit den gesammelten Spenden finanziert die Glückskette Hilfsprojekte erfahrener Schweizer Partnerorganisationen. Diese leisten gemeinsam mit ihren lokalen Partnern Hilfe dort, wo sie gebraucht wird: Sie versorgen Menschen mit Nahrung und sauberem Wasser, ermöglichen medizinische Versorgung, schaffen Unterkünfte und bieten

Schutz sowie Zugang zu Bildung. Die Unterstützung geht über die unmittelbare Nothilfe hinaus. Auch Monate und Jahre nach einer Katastrophe finanziert die Glückskette Projekte, die Menschen beim Wiederaufbau unterstützen.

DANKE

Wenn Naturkatastrophen oder Konflikte Menschen in Not stürzen, geht mir das sehr nahe. Es gibt mir aber auch Hoffnung, wenn ich sehe, wie viele Anteil nehmen und bereit sind zu helfen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand hier bei uns Unterstützung braucht oder anderswo auf der Welt: Wir schauen nicht weg, sondern sind füreinander da.

Seit 80 Jahren sorgt die Glückskette dafür, dass aus dieser Solidarität konkrete Hilfe wird. Dank Ihnen ist das möglich. Mit Ihrem Mitgefühl und Ihren Spenden stehen Sie jenen bei, die dringend auf uns zählen.

Dass wir so aufeinander schauen, ist keine Selbstverständlichkeit. Ich wünsche mir, dass wir uns dieses Miteinander auch in Zukunft bewahren.

Von Herzen: Danke.



Dani Fohrler
Botschafter der Glückskette seit 2018



BILDLEGENDEN UND FOTONACHWEISE

Jedes Bild erzählt eine Geschichte. Hier erfahren Sie mehr über die Fotografien in dieser Publikation.

Seite 1

Medair unterstützt syrische Flüchtlingsfamilien in der Bekaa-Ebene. 2018.
© Medair/George Mghames

Seite 5

Juliette Hédiguer empfängt einen englischen Waisenjungen in der ersten Sendung der Glückskette. 1946. © Glückskette

Seite 7

Nemo nach dem Sieg beim Eurovision Song Contest. 2024.
© Keystone/AP/Martin Meissner

Seite 8

Hilfe in einem Flüchtlingslager in Bati während der Hungersnot in Äthiopien. 1984.
© KEYSTONE / AP

Seite 8

Das Dorf Gondo nach dem verheerenden Erdbeben. 2000.
© Keystone/Police Valais/STR

Seite 9

Eine Radiosendung der Glückskette auf Radio Sottens. 1946. © Glückskette

Seite 9

Demonstration «Changer de cap» gegen Arbeitslosigkeit in der Schweiz. Bern, 1993.
© Patrick Monnin

Seite 9

Die Glasbox von «Jeder Rappen zählt» bei der Sammlung gegen Malaria. 2009.
© Keystone/Peter Schneider

Seite 10

Eine Solidaritätsaktion bei «Jeder Rappen zählt» in Luzern. 2018.
© SRF

Seite 11

Solidaritätswanderung, eine Aktion für «Gib es Härz». 2025. © RTS

Seite 11

«Gamers à Cœur»: ein jährlicher Solidaritätsstream zugunsten der Glückskette in der Westschweiz.
© Gaming Federation

Seite 13

Ein Mädchen in Gaza erhält Lebensmittelhilfe. 2024.
© Terre des hommes/Abed Zagout

Seite 2

Ein Vater und sein Sohn blicken in Richtung des vom Bergsturz verschütteten Dorfes Blatten. 2025.
© Keystone/Michael Bugolzer

Seite 6

Eine Teilnehmerin der Aktion «Air Bonheur» auf dem Weg nach Mallorca. 1975.
© Glückskette

Seite 7

Roland Jeanneret, bekannt als «Mister Glückskette». 2003.
© KEYSTONE / Gaetan Bally

Seite 8

Ein von der Katastrophe von Tschernobyl betroffenes Kind erhält medizinische Behandlung. Um 1990. © Claude Gluntz

Seite 8

Unterstützung für Betroffene des Tsunamis in Südostasien. Indonesien, 2008.
© Glückskette

Seite 9

Martin Luther King Jr. bei einer Rede in Selma, Alabama. 1965.
© Keystone/AP

Seite 9

Kinder in Polje, Bosnien-Herzegowina, bei einer Verteilung von Hilfsgütern. 1994.
© CICR/Jessica Barry

Seite 9

Eine Familie vor ihrem neuen Haus, das nach dem Erdbeben in Haiti wiederaufgebaut wurde. 2012.
© Florance Paul

Seite 10

Die Studios von Radio Lausanne sind voller Sachspenden. 1946.
© Glückskette

Seite 11

Guetzliverkauf für «Gib es Härz». © RTS

Seite 11

Eine Solidaritätsaktion zugunsten der Corona-Sammlung 2020.
© Keystone/Salvatore Di Nolfi

Seite 14

Dani Fohrler, Glückskette-Botschafter, in der Spendenzentrale in Zürich, 2025.
© SRF

Seite 3

Spendensammlung für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen auf dem Bundesplatz in Bern. 2022. © Glückskette

Seite 6

Judith Wernli, Mario Torriani, Nik Hartmann und DJ Bobo bei «Jeder Rappen zählt» in Bern, 2009.
© KEYSTONE / Peter Klaunzer

Seite 7

Sammlung von Tabak und Schokolade für ältere Menschen. 1948. © Glückskette

Seite 8

Unterstützung für Opfer des Völkermords in Ruanda. 1997.
© EPER

Seite 8

Ein Kind in einem Flüchtlingslager in der Bekaa-Ebene. 2013.
© Medair/Odile Meylan

Seite 9

Palästinensische Flüchtlinge in Beirut. 1976.
© Keystone/AP/An Nahar/Ibrahim Tawil

Seite 9

Unterstützung nach dem Wirbelsturm Mitch. Pacorral, Guatemala, um 1998.
© Vivamos

Seite 9

Eine Frau vor ihrem von HEKS wiederaufgebauten Haus während des Kriegs in der Ukraine. 2024.
© EPER/Havard Hovdhaugen

Seite 11

Die Glücksketten-Rose, eigens vom Rosenzüchter Richard Huber für die Glückskette gezüchtet.
© Glückskette

Seite 11

Benefizkonzert des «Orchestre des Nations» zugunsten der Menschen im Sudan. 2025.
© Andrey ART

Seite 11

Eine Freiwillige an der Telefonzentrale der Glückskette in Zürich. 2026.
© SRF

Seite 14

Kinder im Flüchtlingslager Cox's Bazar in Bangladesch. 2024.
© Glückskette

Seite 4

Roger Nordmann und Jack Rollan, die Gründer der Glückskette. 1946.
© Glückskette

Seite 6

Die Kuh Louise, einer der Preise beim Lotto der Glückskette. 1954.
© Glückskette

Seite 8

Menschen aus Biafra fliehen vor dem Bürgerkrieg in Nigeria. 1968.
© Keystone/AP/Kurt Strumpf

Seite 8

Welt-Aids-Tag in Zürich. 1990.
© Keystone/STR

Seite 8

Lebensmittelhilfe während der Covid-19-Pandemie. Genf, 2020.
© Bateau Genève/Eric Roset

Seite 9

Lebensmittelhilfe in Samrong, Kambodscha. 1978.
© Keystone/AP/Gray

Seite 9

Krieg im Kosovo. Hilfe für betroffene Familien. Um 1999.
© Glückskette

Seite 9

Das vom Bergsturz verschüttete Dorf Blatten im Wallis. 2025.
© Keystone/Jean-Christophe Bott

Seite 11

Ein Brot der Bäckerei Aux Pains Sans Peines zugunsten von Blatten. 2025.
© Aux Pains Sans Peines

Seite 11

Solidaritätsball zugunsten von «Gib es Härz». 2025
© RTS

Seite 12

Nationaler Solidaritätstag für die Opfer des Erdbebens in Nepal. Genf, 2015.
© Grégory Maillot

Seite 16

Zur Hochzeit der späteren Königin Elizabeth II. lädt die Glückskette 20 Kinder aus London ein. 1947.
© Glückskette



Glückskette

Schweizerische Stiftung Glückskette
www.glueckskette.ch